

2. Es unterstützt die Regionen dabei, die Situation vor Ort zu analysieren und aus dieser Analyse Maßnahmen zur Verbesserungen der örtlichen Infrastruktur abzuleiten. Werkzeug hierfür ist ein standardisiertes Befragungsinstrument, mit dem die Breitbandverfügbarkeit und der Bedarf ermittelt werden.
3. Es begleitet Gemeinden und Landkreise bei der konkreten Ausbauplanung und unterstützt ratsuchende Gemeinden und Landkreise bei allen anfallenden Fragestellungen. Das Zentrum bündelt die Erfahrungen aus den Regionen und stellt sie anderen Gemeinden und Landkreisen zur Verfügung.

Aktuell haben vier Landkreise die Bedarfserhebung bereits abgeschlossen, in sechs weiteren Landkreisen läuft die Befragung derzeit oder steht kurz bevor.

Zu 3.:

Die Förderung der Schließung von Lücken in der Breitbandanbindung wird durch die beiden Ministerien für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung sowie für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr in enger Abstimmung realisiert. Die Zielgruppen der beiden Förderprogramme sind unterschiedlich, während ML auf den Lückenschluss im ländlichen Raum abstellt, ist der Anschluss der gewerblichen Wirtschaft vorrangiges Ziel des MW. Durch einen kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen den beiden Ressorts, wie auch mit dem Breitband Kompetenz Zentrums Niedersachsen, den GLL und der NBank kann sicher gestellt werden, dass die zur Verfügung stehenden Mittel mit höchster Effizienz eingesetzt werden.

Zu Frage 32:

TOP 32 Antwort des Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz auf die Frage 32

Abg. Schminke, Hausmann, Meyer, Stief-Kreihe, Tippelt, Siebels, Geuter (SPD)

Bewirtschaftungspläne gemäß FFH-Richtlinie in Niedersachsen und in seinen Wäldern – Chaos in der Zuständigkeit und Finanzierung?

Vorbemerkungen:

Im Artikel 6 (1) der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) ist festgelegt, dass die Mitgliedstaaten für die besonderen Schutzgebiete die nötigen Erhaltungsmaßnahmen festlegen, die gegebenenfalls geeignete, eigens für die Gebiete aufgestellte oder in andere Entwicklungspläne integrierte Bewirtschaftungspläne und geeignete Maßnahmen rechtlicher, administrativer oder vertraglicher Art umfassen (sogen. Management- bzw. Erhaltungs- und Entwicklungspläne), die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II entsprechen, die in diesen Gebieten vorkommen.

Für die Aufstellung und Umsetzung der Pläne sind die unteren Naturschutzbehörden zuständig. Diese erarbeiten zurzeit die für die Sicherung und Entwicklung der niedersächsischen Natura-2000-Gebiete erforderlichen Konzepte.

Das Wort „gegebenenfalls“ in Artikel 6 (1) der FFH-Richtlinie bedeutet, dass Bewirtschaftungspläne nicht verpflichtend aufgestellt werden müssen.

Aufgrund der besonderen Problematik werden in Niedersachsen derzeit zwei integrierte Bewirtschaftungspläne für das Elbe- und das Weserästuar durch das Land aufgestellt. Hierzu wurden Planungsgruppen unter Leitung des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) eingerichtet, die gemeinsam mit den Betroffenen diese Pläne erarbeiten.

Der integrierte Bewirtschaftungsplan ist Leitlinie des staatlichen Handelns. Er soll Klarheit und Planungssicherheit schaffen, hat jedoch keine rechtliche Bindungswirkung für die ausgeübte Nutzung durch den Grundeigentümer. Für private Grundeigentümer begründet der integrierte Bewirtschaftungsplan daher kei-

ne unmittelbare Verpflichtung.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Eine rechtliche Verpflichtung für die Aufstellung von Bewirtschaftungsplänen besteht nach der FFH-Richtlinie nicht. Nach Kenntnis der Landesregierung sind derzeit bei den unteren Naturschutzbehörden keine Bewirtschaftungspläne im Sinne von Artikel 6 (1) der FFH-Richtlinie in Bearbeitung.

Der Betrachtungsraum des im Vorspann genannten integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar umfasst das FFH-Gebiet 003 „Untere Elbe“ und Teile des gleichnamigen Vogelschutzgebietes V18. Betroffen sind die Landkreise Cuxhaven und Stade sowie die benachbarten Länder Schleswig-Holstein und Hamburg.

Der Betrachtungsraum des integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Weserästuar umfasst die FFH-Gebiete 203 „Unterweser“ und 026 „Nebenarme der Weser mit Strohauser Plate und Juliusplate“ sowie Teile des Vogelschutzgebietes V27 „Unterweser“. Betroffen sind die Landkreise Wesermarsch, Cuxhaven und Osterholz sowie das benachbarte Land Bremen.

Die Niedersächsischen Landesforsten (NLF) erstellen seit 2004 Managementpläne auf ihren Flächen. Bis 2016 werden voraussichtlich für jedes größere FFH-Gebiet auf Flächen der NLF Managementpläne oder Teilpläne vorliegen.

| Jahr | Anzahl der FFH-Gebiete | Fläche in ha |
|-----------------------------|-------------------------------|---------------------|
| 2004 | 3 | 915 |
| 2005 | 21 | 1881 |
| 2006 | 15 | 3563 |
| 2007 | 2 | 1861 |
| 2008 (Pläne in Bearbeitung) | 4 | 1167 |
| Stand 01.09.2008 | 47 | 9.387 |

Tabelle1: Managementpläne in den NLF, Stand 01.09.2008

Zu 2 und 3:

Im Wald werden Managementpläne derzeit nur auf Flächen der Niedersächsischen Landesforsten (NLF) erstellt.

Im Privat- und Genossenschaftswald werden derzeit keine Bewirtschaftungspläne aufgestellt.

Die NLF erstellen Managementpläne für eigene Waldflächen, die als FFH-Gebiete ausgewiesen worden sind (das sind ca. 52.000 ha in 195 Gebieten). Für die meisten dieser Gebiete werden die NLF Managementpläne erarbeiten.

Soweit die NLF nicht auf ganzer Fläche, sondern nur auf Teilflächen Eigentümer sind, dient der Managementplan der NLF als Baustein für den zu einem späteren Zeitpunkt ggf. zu erstellenden Managementplan für das jeweilige gesamte FFH-Gebiet. Für diesen sind seit 2008 die unteren Naturschutzbehörden zuständig.

In Einzelfällen kann auch mit der unteren Naturschutzbehörde - wie in der Vergangenheit mit dem NLWKN - vereinbart werden, dass bei kleinen FFH-Gebieten kein Managementplan erstellt wird.

Gliederung und Inhalt der Managementpläne basieren auf einem zwischen den NLF und dem NLWKN erarbeiteten Muster. Die Abstimmung der Managementpläne erfolgte bis 2007 mit dem NLWKN, seit 2008 mit den zuständigen unteren Naturschutzbehörden, die allerdings auch in den vergangenen Jahren in die Erstellung der Pläne eingebunden waren.

Die in den NLF erstellten Managementpläne werden weitgehend aus dem Landeszuschuss des ML bzw. in

Eigenbindung der NLF im Produktbereich 2 finanziert und in zeitlichem Zusammenhang mit der Betriebsplanung, der so genannten Forsteinrichtung, durchgeführt, so dass sie direkt in die forstliche Bewirtschaftung der Gebiete einfließen.

Eine Auflistung der bis heute fertig gestellten oder in Bearbeitung befindlichen Managementpläne auf Flächen der NLF liegt in Anlage 1 an. Ergänzend wird auf den ersten Absatz der Antwort auf Frage 1 verwiesen.

Anlage 1: Abgestimmte oder in Bearbeitung befindliche MPL in den NLF

| FFH Nr. | FFH- Name | Anteil der Landesforst an FFH-Gebiet in ha | Anteil der Landesforst an FFH-Gebiet in % | NFA | Jahr |
|----------------|---|---|--|------------------|-------------|
| 76 | Lohn (Entwurf) | 173,4 | 100 | Oerrel | 2008 |
| 81 | Oertze mit Nebenbächen (Entwurf) | 225,5 | 13 | Oerrel | 2008 |
| 212 | Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze (Entwurf) | 556,7 | 22 | Oerrel | 2008 |
| 261 | Bobenwald (Entwurf) | 211,5 | 100 | Oerrel | 2008 |
| | | | | | |
| 72 | Buchen- und Eichenwälder der Göhrde (mit Breeser Grund) (Entwurf) | 801,7 | 100 | Göhrde | 2007 |
| 75 | Landgraben- und Dumme-Niederung (Entwurf) | 1059,8 | 22 | Göhrde | 2007 |
| | | | | | |
| 70 | Lüneburger Heide | 1130,5 | 22 | Sellhorn | 2006 |
| 090 | Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker | 144,2 | 0,8 | Rotenburg | 2006 |
| 134 | Sieber, Oder, Rhume | 78,3 | 18 | Riefensbeek u.a. | 2006 |
| 012 | Sager Meer, Ahlhorner Fischteiche und Lethe | 236,7 | 52 | Ahlhorn | 2006 |
| 163 | Buchenwälder in Rosengarten | 252,8 | 99 | Sellhorn | 2006 |
| 377 | Hallerbruch | 211,6 | 100 | Saupark | 2006 |
| 425 | Hepstedter Büsche | 103,5 | 98 | Rotenburg | 2006 |
| 232 | Laubwälder am Einemhof und Kranichmoor | 89,2 | 97 | Sellhorn | 2006 |
| 098 | Brand | 453,3 | 99 | Fuhrberg | 2006 |
| 312 | Häfern | 49,2 | 99 | Fuhrberg | 2006 |
| 343 | Laubwälder südlich Seelze | 427,9 | 96 | Fuhrberg | 2006 |
| 437 | Lünsholz | 170 | 99 | Unterlüss | 2006 |
| 291 | Kleingewässer bei Dalle | 4,5 | 93 | Unterlüss | 2006 |
| 300 | Hellern bei Wietze | 64,3 | 99 | Fuhrberg | 2006 |
| 303 | Fuhse-Auwald bei Uetze (Herrschaft) | 147,2 | 99 | Fuhrberg | 2006 |

| FFH Nr. | FFH- Name | Anteil der Landesforst an FFH-Gebiet in ha | Anteil der Landesforst an FFH-Gebiet in % | NFA | Jahr |
|----------------|---|---|--|--------------|-------------|
| 132 | Weper, Gladeberg, Aschenburg | 15,3 | 8 | Münden | 2005 |
| 154 | Ossenberg-Fehrenbusch | 27,5 | 20 | Münden | 2005 |
| 137 | Totenberg (Bramwald) | 426,8 | 100 | Münden | 2005 |
| 141 | Ballertasche | 0,2 | 7 | Münden | 2005 |
| 143 | Bachtäler im Kaufunger Wald | 241,8 | 34 | Münden | 2005 |
| 170 | Buchenwälder und Kalk-Magerrasen zwischen Dransfeld u. Hedemünden | 33,5 | 15 | Münden | 2005 |
| 255 | Wedeholz | 134,7 | 82 | Rotenburg | 2005 |
| 402 | Schwülme und Auschnippe | 1,2 | 5 | Münden | 2005 |
| 404 | Brenke und Wald am Hohen Rott bei Verliehausen | 94,3 | 96 | Münden | 2005 |
| 408 | Weiher am Kleinen Steinberg | 14,6 | 100 | Münden | 2005 |
| 241 | Stellmoor und Weichel | 208,1 | 96 | Rotenburg | 2005 |
| 018 | Ahlen-Falkenberger Moor, Seen bei Bederkesa | 65,4 | 12 | Harsefeld | 2005 |
| 018 | Ahlen-Falkenberger Moor, Seen bei Bederkesa | 38,1 | 7 | Harsefeld | 2005 |
| 019 | Balksee und Randmoore, Nordahner Holz | 1,5 | 3 | Harsefeld | 2005 |
| 028 | Auetal und Nebentäler | 4,8 | 8 | Harsefeld | 2005 |
| 029 | Braken | 214,7 | 57 | Harsefeld | 2005 |
| 035 | Reithbruch | 0,25 | 6 | Harsefeld | 2005 |
| 194 | Neuklosterholz | 227,2 | 99 | Harsefeld | 2005 |
| 196 | Franzhorn | 77,3 | 60 | Harsefeld | 2005 |
| 197 | Malse | 51,3 | 66 | Harsefeld | 2005 |
| 222 | Garlstedter Moor und Heidhofer Teiche | 2,4 | 8 | Harsefeld | 2005 |
| | | | | | |
| 090 | Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker | 43,3 | 0,24 | Danndorf | 2004 |
| 101 | Eichen-Hainbuchenwälder zwischen Braunschweig und Wolfsburg (Entwurf) | 620,5 | 73 | Wolfenbüttel | 2004 |
| 102 | Beienroder Holz | 251,6 | 68 | Wolfenbüttel | 2004 |